Inklusionskonzept der GS Hollern-Twielenfleth

SV-Beschluss am 20.03.2014

„Dabei sein ist ***nicht*** alles***.“***

Wir verstehen unter INKLUSION einen Prozess mit dem Ziel, die Verschiedenheit aller Schülerinnen und Schüler als Normalität anzunehmen und wertzuschätzen.

1. Vorbemerkung

Bezugnehmend auf die schulinterne Lehrerfortbildung zum Thema ‚Index für Inklusion‘ sowie auf die Fortbildungen im Zuge des regionalen Inklusionskonzeptes entstanden im Rahmen von schulinternen Dienstbesprechungen folgende Schwerpunkte zur Umsetzung im Schulalltag.

2. Ziele und Aufgaben

2.1 Die Aufgaben der Grundschule

2.1.1 Transparente, wiederkehrende Strukturen

2.1.1.1 im Schulalltag

- offener Anfang von 7.50 -8.00 Uhr
- pünktlicher Unterrichtsbeginn
- Frühstückspause von 9.35-9.45 Uhr
- „Gesundes Frühstück“ 1x im Monat
- Klassenräume sind während der Hofpause und nach Schulschluss abgeschlossen
- „Montag-Morgen-Ritual“ z. B. Erzählkreis, Begrüßungsdienst, … (in Klassenlehrerhand)
- Abschlussritual am Wochenende z. B. Klassenrat, Feedbackrunde, … (in Klassenlehrerhand)
- Dienste einführen ab Klasse 1 z. B. Hofdienst, Tafeldienst, Austeildienst,
- Schulplaner-Kontroll-Ritual z. B. montags Kontrolle der Unterschrift
- Signale z. B. Klänge, verbale/ nonverbale Signale
- Pausenregelung: 5-min-Pause: Toilettenpause, Trinkpause (im KR)
  Regenpause: Hofaufsicht macht Aula-Aufsicht
  Kinder gehen in Klassenräume/Aula
  Lehrer gehen in KR, in dem sie nachfolgend unterrichten.

2.1.1.2 im Stunden- / Tagesablauf

- Begrüßungsritual z. B. Begrüßungsdienst, Kalender, Lied, …
- Zieltransparenz (wenn möglich)
- Hausaufgabenritual (Anschrift, Abschriftzeit, Kontrolle)
- Reflexion/ Ausblick z. B. am Ende der Stunde, DStd., TP/WP, Einheit
- gemeinsamer „Stundenrahmen“ (A+E) z.B. in jeder Stunde, DStd., Phase

2.1.2 Inklusive Praktiken entwickeln, Lernarrangements organisieren

2.1.2.1 Inklusive Lernorte schaffen

- variable Sitzordnung/ Sozialform (z. B. Gruppentische, …)
- Gruppenräume (für Kleingruppenarbeit/ Projektarbeit)
- Lernecken
- Leseecke/ „Aktionstische“/ Projekttische
- „PC-Insel“

2.1.2.2 Inklusive Unterrichtsformen integrieren

- Partnerarbeit/ Gruppenarbeit

- Projektunterricht
- Werkstattunterricht/ Lerntheke
- Expertenprinzip
- think - pair- share
- klassen-/ jahrgangsübergreifender Unterricht
- Förder- und Forderkurse
- Tagesplan-/ Wochenplanarbeit
- Kugellager
- Gruppenpuzzle
- Museumsgang
- Place-mats
- Ideenstern, …

2.2 Zusammenarbeit zwischen Grundschule und Förderzentrum

2.2.1 Aufgaben der Grundschullehrkräfte

- grobe Jahres-, Themen-/ Stundenplanung
- allgemeine Vorbereitungen/Nachbereitungen
- Leistungsbewertung der Regelschüler
- Zeugnisse schreiben für Regelschüler
- allgemeine innere Differenzierung
- Klassenleitung
- Klassenfahrten/ Ausflüge/ Projekte
- Elternarbeit allgemein/ Elternabende/ Sprechtage …
- Gestaltung des Klassenraumes

2.2.2 Aufgaben der Förderschullehrkräfte

- Begleitung der Kinder mit Unterstützungsbedarf (KmUB) im Unterricht/ Schulalltag
- individuelle Förderung der KmUB durch den Einsatz zielgerichteter Materialien
- Auswahl des Fördermaterials
- Kollegiale Beratung

2.2.3 Gemeinsame Aufgaben

- Stetiger Austausch von aktuellen Informationen zur Lerngruppe
- Stoffverteilung
- Festlegen von Lernorten
- Kleingruppenarbeit organisieren und arbeitsteilig leiten
- Einzelarbeit absprechen
- Schüler beobachten (speziell in Klasse 1)
- „Stolpersteine“ erkennen und Lösungen erarbeiten
- Ggf. präventive Maßnahmen ergreifen
- Förderpläne/ Lernentwicklungsberichte für KmUB schreiben
- Leistungsüberprüfungen für KmUB entwickeln
- Elternarbeit bei KmUB
- Päd. Dienstbesprechungen vorbereiten/ durchführen
- Teilnahme an Fortbildungen zum Thema Inklusion (Externe Begleitung, …)
- regelmäßig gemeinsame Absprachen treffen
- multiprofessionelles Zusammenwirken von GS und FöS
- Teamarbeit